

Biografie - Axel Noack

Bischof der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen

Axel Noack ist am 8. November 1949 in Biesnitz im Kreis Niesky geboren. Kindheit und Jugend verbringt er in Halle/Saale.

Von 1969 bis 1975 studiert Axel Noack Evangelische Theologie am Kirchlichen Oberseminar in Naumburg/Saale. Sein Vikariat absolviert er in Merseburg und Leuna.

Bei Dr. Wolfgang Ullmann ist Axel Noack Wissenschaftlicher Repetent am Katechetischen Oberseminar Naumburg/Saale. Sein Thema: Kirchengeschichte in der DDR – insbesondere die Studentengemeinden.

Am 19. Oktober 1971 heiratet Axel Noack die Theologin Gisela Noack. Die beiden haben drei Kinder.

Am 31. Oktober 1978 wird Axel Noack zum Pfarrer durch Propst Walter Müncker in Halle/Saale ordiniert.

Von 1979 bis 1984 ist Axel Noack Studentenpfarrer in Merseburg, von 1985 bis 1997 Gemeindepfarrer in Wolfen (Kreis Bitterfeld).

Seit dem 5. Juli 1997 ist Axel Noack Bischof der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen. Außerdem ist er Inhaber der 1. Pfarrstelle am Dom St. Mauritius und St. Katharina zu Magdeburg.

Seit 1991 ist Axel Noack Mitglied der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Bis 2003 ist er Mitglied im Rat der EKD.

Axel Noack hat maßgeblichen Anteil an dem Zusammenschluss des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR mit der Evangelischen Kirche in Deutschland im Juni 1991. Sein besonderes Engagement galt der Neuordnung der Militärseelsorge im Bereich der evangelischen Kirchen in den neuen Bundesländern.

Weitere Funktionen

Seit Januar 2004 – Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste (AMD) im Diakonischen Werk der EKD

Seit Oktober 2004 – Schirmherr für die Stiftung DemokratieANstiftung

Seit Oktober 2004 – Vorsitzender des Diakonischen Rates im Diakonischen Werk Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland e.V.

Unter www.ekmd-online.de ist ein Foto von Bischof Axel Noack zum kostenlosen Download eingestellt Pfad: Aktuell & Presse > Pressematerial > Kirchenprovinz-Kirchenleitung).